

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ausreichte, bat das 7. Armeekommando die k. u. k. Heeresleitung um Lastkraftwagenkolonnen. Überdies sorgte man vor, die zerstörten Eisenbahnstrecken hinter der vorrückenden Armee rasch wiederherstellen zu können.

Schon am 19. Juli, am Tage des Beginnes der Gegenoffensive bei Złoczów, hatte Erzherzog Joseph dem GO. Kövess den Befehl erteilt, Vorbereitungen für die Verfolgung der Russen zu treffen. Es hatten vorzustoßen: das XVII. Korps, FML. Fabini (30. und 34. ID., 8. KD.), in der Richtung auf Bereżów—Kosmacz, das deutsche Karpathenkorps, GLt. Conta (200. und 1. ID.), auf Kutu und Wiznitz, und schließlich das XXVI. Korps, FML. Horsetzky (40. HID., 59. ID.), auf Seletin am Oberlauf der Suczawa.

GO. Kövess beabsichtigte, den Hauptstoß mit dem Karpathenkorps durchzuführen. Dazu wollte er dieses Korps durch das RIR. 22 der deutschen 117. ID. verstärken, die sich noch im Bereiche des XVII. Korps befand (S. 283). Ein Angriff der 7. Armee in der Richtung auf Kutu—Wiznitz fand auch die volle Zustimmung der DOHL., da man sich von ihm einen wirkungsvollen Einfluß auf die Operationen der Heeresgruppe Böhm-Ermolli versprach.

Bereits am 22. Juli nachts erfuhr das Heeresfrontkommando aus einem mitgelesenen russischen Funkspruch, daß das XI. Russenkorps vor dem k. u. k. XVII. Korps am nächsten Tag den Rückzug beginnen werde. Tatsächlich konnten schon am 23. Juli Teile der 16. I. Brig., GM. Sallagar, am Pantyrpaß mit der Vorrückung beginnen. Am 24. erstürmten Truppen der 30. ID., FML. Jesser, und der 34. ID., GM. Edl. v. Luxardo, die Höhen nordwestlich des Jablonicapasses. Beide Divisionen stießen tags darauf durch das obere Pruththal bis Mikuliczyn vor und drangen am 26. über Kosmacz in das Pistryńkatal ein.

GO. Kövess hatte inzwischen am 25. Juli den Befehl zur Aufnahme der Offensive mit dem Schwergewicht auf dem linken Armeeflügel in der Richtung gegen Czernowitz ausgegeben. Als Vorrückungsziele erhielten das XVII. Korps den Raum südlich von Kolomea, das Karpathenkorps Wiznitz—Kutu, das XXVI. Korps Czudin (südwestlich von Storozynetz), und die Gruppe FML. Alfred Krauss Suczawa und Radautz. Diese letztgenannte, auf dem rechten Flügel der k. u. k. 7. Armee stehende Gruppe setzte sich aus der Kavalleriegruppe FML. Freih. v. Apór (11. HKD., 6. KD., 5. HKD., und ein Regiment der deutschen 117. ID.) und aus dem XI. Korps, FML. Habermann (74. HID. und 51. HID.), zusammen.